

|                      |   |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|---|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr  | 1                                   |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV  | BV Oberpfalz<br>evtl. Person        |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | EDV-Fachkraft zusätzlich zum Systembetreuer   |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass jede Schule zusätzlich zum Systembetreuer eine eigene EDV-Fachkraft als Systembetreuer erhält.  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | EDV ist in Schulen nicht mehr wegzudenken. Die Anforderungen zur Wartung, Installation und Verwaltung von Programmen (ASV!) und Hardware werden immer komplexer und können nicht mehr von einer Lehrkraft als Systembetreuer bewältigt werden. Diese kann ausschließlich first-level-support leisten. Auch die Anrechnungsstunden dafür sind deutlich zu wenig. Auftretende Probleme müssen in der Regel sofort behoben werden, damit Lehrkräfte in der Lage sind die Digitalisierung im Unterricht sinnvoll umzusetzen. Ein Systembetreuer, der gleichzeitig Lehrkraft ist, steht nur sehr begrenzte Zeit zur Verfügung und kann bei technischen Problemen den eigenen Unterricht nicht hintenanstellen. Jede Schule bedarf professioneller Unterstützung um auch die Herausforderungen der Zukunft und die Anforderungen des neuen Lehrplans und der Bildungsinitiative "Digitale Schule" bewältigen zu können. |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja  | 52                                  | nein      | 0                        | Enthaltung   | 0                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme   | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |   |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|---|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr  | 2                                   |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV  | BV Oberpfalz                        |           |                          |              |                          |
|                      | evtl. Person  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | OGS: Flexibilisierung der Buchungszeiten innerhalb eines zeitlichen Rahmens nach Standort, Schulgröße und Verkehrsanbindung   |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass die Buchungszeiten den jeweiligen Standortbedingungen angepasst werden.   |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | <p>Der Unterricht im offenen oder gebundenen Ganztage ist eine der zentralen Forderungen der Staatsregierung, der wir Schulen mit unterschiedlichen Voraussetzungen nachzukommen versuchen. Dabei haben Schulen im ländlichen Raum deutlich andere Voraussetzungen bezüglich nahverkehrstechnischer Infrastruktur, familiären Hintergründen und Schulgrößen als in Ballungsräumen. Es kann daher nicht sein, dass die gleichen Voraussetzungen für alle Schulen Anwendung finden. Für Schulen im ländlichen Raum muss daher eine stärkere Flexibilisierung der Buchungszeiten gelten als in Gebieten mit hervorragender Verkehrsanbindung und überwiegend in Vollzeitbeschäftigung tätigen Elternteilen. An Schulen mit ländlich geprägtem Einzugsgebiet kommt es tatsächlich vor, dass Nachmittagsbusse nur an bestimmten Wochentagen verkehren. Teilweise fahren die Busse auch nur sporadisch und zu sehr ungünstigen Zeiten. Dem ist mit flexibleren Buchungszeiten zu begegnen. Die Landkreise als Sachaufwandsträger können, laut eigenen Aussagen, ein dichteres Busnetz in vielen Gegenden nicht finanzieren. Jede Schule strebt für ihre Schüler nach einer bestmöglichen Lösung. Wir stellen uns auch gerne der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der längeren Betreuungszeiten an Schulen, brauchen aber dafür auch größere Entscheidungsspielräume und Flexibilität in der Umsetzung unserer Konzepte.</p> |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja  | 52                                  | nein      | 0                        | Enthaltung   | 0                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme   | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |   |  |
|----------------------|---|--|
| <b>Antrag</b>        | Nr  | 3  |
| <b>Antragsteller</b> | BV  | BV Obb-O Obb-W<br>evtl. Person   |
| <b>Titel</b>         | Professionelles Werkzeug zur Erstellung dienstlicher Beurteilungen  |  |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR soll sich dafür einsetzen, dass den Schulleitungen ein professionelles Werkzeug zur Erstellung der Beurteilungen an die Hand gegeben wird.  |  |
| <b>Begründung</b>    | Dieses Online-Werkzeug soll wie folgt funktionieren: unabhängig sein von Browsern, eine schnelle Reaktionszeit haben, zwischenspeichern können (damit es keinen Datenverlust gibt) und eine intuitive Oberfläche haben. |  |
| <b>Abstimmung</b>    | ja  | 52                      nein 0                      Enthaltung 0   |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme   | <input checked="" type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Zurückziehen <input type="checkbox"/> |

|                      |  |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|--|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 6                                   |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | BV Obb-O Obb-W<br>evtl. Person      |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Vergleichbarkeit der Periodischen Beurteilung über alle Schularten hinweg  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die vbr soll sich dafür einsetzen, dass schulartübergreifend die gleichen Leistungsanforderungen für Lehrkräfte zur Erreichung einer Beurteilungsstufe angesetzt werden. |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | Gerechtigkeit und Vergleichbarkeit auch schulartübergreifend.  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 51                                  | nein      | 0                        | Enthaltung   | 1                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Antrag</b>        | Nr 7  |
| <b>Antragsteller</b> | BV BV Oberpfalz<br>evtl. Person   |
| <b>Titel</b>         | Unterrichtseinsatz im Profilfach des Zweiges IIIb als wissenschaftlichen Unterricht zählen  |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass der Unterricht in allen Abschlussprüfungsfächern als wissenschaftlicher Unterricht zählt.   |
| <b>Begründung</b>    | In jedem dieser Abschlussprüfungsfächer werden große und kleine Leistungsnachweise geschrieben. Die theoretische Abschlussprüfung wird in allen Fächern zentral gestellt. Zudem ist eine praktische Abschlussprüfung von der Lehrkraft zu erstellen, vorzubereiten, durchzuführen und zu benoten. Der Arbeitsaufwand im profilbildenden Fach des Zweigs IIIb ist mit dem anderer wissenschaftlicher Fächer mindestens vergleichbar. |
| <b>Abstimmung</b>    | ja 52            nein 0            Enthaltung 0   |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme <input checked="" type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Zurückziehen <input type="checkbox"/>  |

|                      |   |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|---|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr  | 8                                   |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV  | BV Oberpfalz<br>evtl. Person        |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Juristen an MB-Dienststelle   |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass jede MB-Dienststelle juristische Fachberatung bieten kann.  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | <p>Juristische Streitfälle nehmen stetig zu. Um Schulleitungen effektiv und rasch unterstützen zu können, muss die Zahl der Juristen, die allen Realschulen zur Verfügung stehen, signifikant erhöht werden. Sowohl die Ministerialbeauftragten als auch deren Mitarbeiter sind auf juristischem Gebiet keine Fachleute, so dass diese die Schulleiter in juristischen Fragen nur begrenzt unterstützen können.</p> <p>In der Regel sind die MB-Dienststellen für alle Schulleiter erster Ansprechpartner, so dass hier rasche Hilfe vor Ort möglich sein sollte. Zum Vergleich: Den Schulämtern steht in jedem Regierungsbezirk eine juristische Betreuung an der jeweiligen Regierung zur Verfügung, die unter anderem rechtliche Schriftstücke für die Schulämter formuliert und nicht erst vor Gericht hilft. Diese Unterstützung müssen auch Realschulen einfordern.</p> |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja  | 52                                  | nein      | 0                        | Enthaltung   | 0                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme   | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |  |                                     |
|----------------------|--|-------------------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 9                                   |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | BV Oberpfalz                        |
|                      | evtl. Person   |                                     |
| <b>Titel</b>         | OGS: Flexibilisierung der Gruppengröße nach Standort, Schulgröße und Verkehrsanbindung   |                                     |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass die Gruppengrößen den jeweiligen Standortbedingungen angepasst werden.   |                                     |
| <b>Begründung</b>    | <p>Der Unterricht im offenen oder gebundenen Ganztage ist eine der zentralen Forderungen der Staatsregierung, der wir Schulen mit unterschiedlichen Voraussetzungen nachzukommen versuchen. Dabei haben Schulen im ländlichen Raum deutlich andere Voraussetzungen bezüglich nahverkehrstechnischer Infrastruktur, familiären Hintergründen und Schulgrößen als in Ballungsräumen. Es kann daher nicht sein, dass die gleichen Voraussetzungen für alle Schulen Anwendung finden. Für Schulen im ländlichen Raum muss daher eine andere Mindestgröße gelten als in Gebieten mit hervorragender Verkehrsanbindung und überwiegend in Vollzeitbeschäftigung tätigen Elternteilen. Auch kann eine zahlenmäßig kleinere Schule nicht die gleichen Interessentenzahlen generieren wie eine große Stadtschule. Auch wenn es erfahrungsgemäß auf dem Land weniger Eltern sind, die für ihre Kinder eine Betreuung in der OGS benötigen, sind auch diese wenigen Eltern enorm darauf angewiesen und dem muss auch in der Mindestgruppengröße Rechnung getragen werden.</p> <p>Jede Schule strebt für ihre Schüler nach einer bestmöglichen Lösung. Wir stellen uns auch gerne der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der längeren Betreuungszeiten an Schulen, brauchen aber dafür auch größere Entscheidungsspielräume und Flexibilität in der Umsetzung unserer Konzepte.</p> <p>Hier muss die Staatsregierung einen aktiven Beitrag zur Stärkung des ländlichen Raumes leisten.</p> |                                     |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 52                                  |
|                      | nein   | 0                                   |
|                      | Enthaltung   | 0                                   |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input checked="" type="checkbox"/> |
|                      | Ablehnung  | <input type="checkbox"/>            |
|                      | Zurückziehen   | <input type="checkbox"/>            |

|                   |              |                                     |                                    |
|-------------------|--------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| <b>Abstimmung</b> | ja           | nein                                | Enthaltung                         |
| <b>Ergebnis</b>   | Annahme      | <input type="checkbox"/>            | Ablehnung <input type="checkbox"/> |
|                   | Zurückziehen | <input checked="" type="checkbox"/> |                                    |

|                      |  |   |
|----------------------|--|---|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 11  |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | BV Unterfranken<br>evtl. Person   |
| <b>Titel</b>         | Befristete LAVs: einheitliche Möglichkeiten der Weiterbeschäftigung  |   |
| <b>Formulierung</b>  | Die vbr setzt sich dafür ein, dass die Bezirksregierungen die Bedingungen bei Verlängerung (Fortführung, „Kettenverträge“) der Verträge von Lehrkräften im befristeten Angestelltenverhältnis (Aushilfen) einheitlich gestalten und handhaben. |   |
| <b>Begründung</b>    | Rechtssicherheit, Chancengleichheit  |   |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 4                      nein 45                      Enthaltung 2                    |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme <input type="checkbox"/>   | Ablehnung <input checked="" type="checkbox"/> Zurückziehen <input type="checkbox"/> |



|                      |   |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|---|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr  | 12                                  |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV  | BV Unterfranken<br>evtl. Person     |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Stundenersatz bei Wechsel von Lehrkräften in Funktionsstellen (Leitungszeit)  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die vbr setzt sich dafür ein, dass bei nicht sofortiger Wiederbesetzung einer Funktionsstelle (Erw. Schulleitung) die „entfallenen“ Stunden (UPZ; Leitungszeit) zur Gänze wieder für andere Kräfte zur Verfügung gestellt werden. |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | Die Führungsspanne wird sonst zu groß, qualitätsorientierte Führungskultur fordert entsprechende Ressourcen.  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja  | 51                                  | nein      | 0                        | Enthaltung   | 0                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme   | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |  |  |
|----------------------|--|--|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 14   |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | BV Unterfranken<br>evtl. Person  |
| <b>Titel</b>         | Reisekosten bei Fortbildungs- und Dienstreisen in der Lehrerfortbildung  |  |
| <b>Formulierung</b>  | Die vbr setzt sich dafür ein, dass die Reisekosten angepasst werden und die Änderungen des KMS vom 08.04.2003 (III.7 - 5 P4112 - 6. 31 673) und des KMS vom 02.10.2006 (III.6 – 5 P 4112 –6.90 554) zur Umsetzung des BayRKG vom 06.04.2001 wieder zurückgenommen werden.            |  |
| <b>Begründung</b>    | Anpassung der Reisekosten an tatsächliche Verhältnisse<br>Die Begründung für die damalige Kürzung im KMS vom 08.04.2003 wörtlich "angesichts der angespannten Haushaltslage" und im KMS vom 02.10.2006 "da die Haushaltslage unverändert ist" trifft ganz eindeutig nicht (mehr) zu. |  |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 47                      nein 0                      Enthaltung 0   |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input checked="" type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Zurückziehen <input type="checkbox"/> |

|                      |  |  |
|----------------------|--|--|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 15   |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | BV Unterfranken<br>evtl. Person  |
| <b>Titel</b>         | Leistungsbezüge gem. Art 66 – 68 BayBesG (Leistungsprämien)  |  |
| <b>Formulierung</b>  | Die vbr setzt sich dafür ein, dass zu verbeamteten Lehrkräften adäquate Regelungen für Tarifangestellte eingeführt werden, insbesondere die Beträge sollen angeglichen werden. |  |
| <b>Begründung</b>    | Die Ziele dieser Leistungsbezüge wie Dank und Anerkennung sowie Motivation gelten genauso für Tarifangestellte!  |  |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 31                      nein 8                      Enthaltung 6   |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input checked="" type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Zurückziehen <input type="checkbox"/> |

|                      |  |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|--|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 16                                  |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | BV Unterfranken<br>evtl. Person     |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Erweiterte Schulleitung  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die vbr setzt sich dafür ein, dass zeitnah an jeder Realschule die mittlere Führungsebene (für die Erweiterte Schulleitung) eingeführt wird. |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | Erhöhter Führungsbedarf, Verringerung der Führungsspanne; Chancengleichheit bei Bewerbungen  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 41                                  | nein      | 0                        | Enthaltung   | 2                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |  |                          |           |                                     |              |                          |
|----------------------|--|--------------------------|-----------|-------------------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 17                       |           |                                     |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | BV Unterfranken          |           |                                     |              |                          |
|                      | evtl. Person   | Lukes Peter              |           |                                     |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Laufzeit von Verträgen von angestellten (Ersatz-)Lehrkräften   |                          |           |                                     |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die vbr setzt sich dafür ein, dass Verträge mit Tarifangestellten (als Ersatz für z. B. langfristig erkrankte Lehrkräfte) so gestaltet bzw. befristet werden, dass den Tarifangestellten die Sommerferien im folgenden August anteilig bezahlt werden. |                          |           |                                     |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | Gerechte Entlohnung für Tarifangestellte   |                          |           |                                     |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 2                        | nein      | 30                                  | Enthaltung   | 6                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input type="checkbox"/> | Ablehnung | <input checked="" type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |  |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|--|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 18                                  |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | Landesvorstand<br>evtl. Person      |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Mitgliedschaft der erweiterten Schulleitung in der VBR   |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR möge beschließen, Mitglieder von erweiterten Schulleitungen auf Antrag in der VBR aufzunehmen. Eine entsprechende Satzungsänderung soll vollzogen werden.  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | Den Mitgliedern der erweiterten Schulleitung werden originäre Schulleitungs- und Führungsaufgaben übertragen, sie sind weisungsbefugt gegenüber den ihnen zugewiesenen Kolleginnen und Kollegen, ihre Amtsbezeichnung ist Beratungsrektor/-in. |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 38                                  | nein      | 0                        | Enthaltung   | 6                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |  |  |
|----------------------|--|--|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 19   |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | -----  |
|                      | evtl. Person   | Lukes Peter  |
| <b>Titel</b>         | Dienstliche Beurteilung, hier NUR: „Begründung zu Punkt 5. Gesamtergebnis“   |  |
| <b>Formulierung</b>  | Die vbr setzt sich dafür ein, dass bei dieser Begründung mehr Einheitlichkeit erreicht wird und verbindliche Aussagen getroffen werden zu:   |  |
|                      | 1. Ist der Passus „... ist eine Lehrkraft, die nach Leistung, Eignung und Befähigung die Anforderungen erfüllt, die normalerweise an Beamtinnen und Beamte ihrer Besoldungsgruppe gestellt werden“ rechtsverbindlich?  |  |
|                      | 2. Sind „negative“ Aussagen wie „an Maßnahmen zur inneren Schulentwicklung zeigt die Lehrkraft wenig Interesse“ verboten?  |  |
|                      | 3. In wie weit ist der Textrahmen mit 17 Zeilen VOLL auszuschöpfen mit Aussagen wie „Die Hausaufgaben werden sinnvoll gestellt und umfassend ausgewertet. Hausaufgaben und Heftführung werden regelmäßig überwacht.“ oder „ ... und arbeitet über die Unterrichtspflichtzeit hinaus - vor allem als Leiter der Schulband - an der Gestaltung des Schullebens mit.“ ? |  |
| <b>Begründung</b>    | Optimierung von Vergleichbarkeit und Rechtssicherheit  |  |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 3                      nein    25                      Enthaltung    10                                      |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input type="checkbox"/> Ablehnung <input checked="" type="checkbox"/> Zurückziehen <input type="checkbox"/> |

|                      |   |                          |           |                                     |              |                          |
|----------------------|---|--------------------------|-----------|-------------------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr  | 20                       |           |                                     |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV  | -----                    |           |                                     |              |                          |
|                      | evtl. Person  | Lukes Peter              |           |                                     |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Änderung Stundentafel Jahrgangsstufe 5  |                          |           |                                     |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die vbr setzt sich dafür ein, dass die Stundentafel der Jahrgangsstufe 5 dahingehend geändert wird, dass die bisherige 1 Stunde EBSU und z. B. 1 Stunde Ku/TG/W ersetzt wird durch das 2-stündige Fach „Ernährung, Bewegung und Gesundheit“, das sowohl praktische Elemente des Sportunterrichts enthält als auch zur Aufklärung zur Ernährung dient. |                          |           |                                     |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | körperlicher Zustand vieler Schülerinnen und Schüler<br>Ernährungsgewohnheiten  |                          |           |                                     |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja  | 1                        | nein      | 36                                  | Enthaltung   | 1                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme   | <input type="checkbox"/> | Ablehnung | <input checked="" type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |



|                      |   |                          |           |                                     |              |                          |
|----------------------|---|--------------------------|-----------|-------------------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr  | 21                       |           |                                     |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV  | -----                    |           |                                     |              |                          |
|                      | evtl. Person  | Lukes Peter              |           |                                     |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Angebot aller vier Wahlpflichtfächergruppen für alle Schülerinnen und Schüler   |                          |           |                                     |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die vbr setzt sich dafür ein, dass allen bayerischen Realschülerinnen und Realschülern alle vier Wahlpflichtfächergruppen angeboten werden. Ist dies an der (kleineren) Realschule vor Ort nicht möglich, so wird den Realschülerinnen und Realschüler der Schülertransport zur nächst gelegenen, die Wahlpflichtfächergruppe III b anbietenden Realschule per einer zu ändernden Schülerbeförderungsverordnung – SchBefV bezahlt.  |                          |           |                                     |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | Schülerinnen und Schülern in Randgebieten Bayerns dürfen durch die damit verbundenen rechtlichen Regelungen bzgl. des Schülertransports (Schülerbeförderungsverordnung – SchBefV) nicht schlechter gestellt werden als z.B. Schülerinnen und Schülern in Ballungsgebieten.<br>Derzeitige Benachteiligung von Schülerinnen und Schülern in Randgebieten Bayerns: die gleichwertigen Lebensverhältnisse in Stadt und Land laut Artikel 3 Absatz 2 der Bayerischen Verfassung (2013) gilt es einzufordern. |                          |           |                                     |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja  | 2                        | nein      | 25                                  | Enthaltung   | 11                       |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme   | <input type="checkbox"/> | Ablehnung | <input checked="" type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |  |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|--|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 23                                  |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | BV Niederbayern<br>evtl. Person     |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Zusätzliche fsf-Stunden für die an der Schule verbindlichen Aufgaben   |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR wird beauftragt, auf das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus einzuwirken, den Katalog der festen und verbindlichen Schulgebundenen Funktionen zu überprüfen und dabei Aufgaben für Erste Hilfe und Sicherheit mit einer verbindlichen zusätzlichen Anrechnungsstunde zu versehen.   |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | Die mit der KMBek (IV.3 – BP6004 – 5a.28766) vom 29. März 2019 geschaffene Freiheit ist als sehr gute Grundlage für die Vergabe von Anrechnungsstunden zu begrüßen. Gleichzeitig wird das verbindliche Aufgabenspektrum an den Schulen immer größer (siehe Erste Hilfe, Wertemultiplikatoren, Suchtprävention, etc.) und externe Partner wie z. B. Schulkrankenschwestern sind in Bayern nicht im schulischen Konzept verankert. |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 38                                  | nein      | 0                        | Enthaltung   | 0                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |  |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|--|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 26                                  |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | BV Niederbayern<br>evtl. Person     |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Wiedereinführung des „beweglichen Ferientags“  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR wird beauftragt, auf das Bayerisch Staatsministerium für Unterricht und Kultus einzuwirken, den Staatlichen Schule im Rahmen von "Schule öffnet sich" die Möglichkeit zu geben, bei entsprechender Mehrarbeit an einem unterrichtsfreien Tag einen jährlich befristeten beweglichen Ferientag zu bestimmen.  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | Die Anfang der 1990er Jahre eingeführten und im Schuljahr 2005/2006 in Bayern wieder abgeschafften beweglichen Ferientage gibt es nach wie vor in 12 Bundesländern. Zahlreiche kirchliche Schulen schaffen zudem weiterhin unterrichtsfreie Tage durch besondere Aktionen wie Schulfeste und Aktionen am Wochenende. Im Rahmen der Kooperation mit Schule und Elternhaus sollte es daher auch Staatlichen Schulen möglich sein, in Abstimmung mit den dienstvorgesetzten Stellen einen unterrichtsfreien Tag beantragen zu können. Dies würde auch die Bereitschaft aller am Schulleben Beteiligten erhöhen, sich bei Aktionen in den Schulalltag und das Schulleben einzubringen. |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 30                                  | nein      | 2                        | Enthaltung   | 6                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |  |  |
|----------------------|--|--|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 27   |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | BV Niederbayern<br>evtl. Person  |
| <b>Titel</b>         | Flexible Lösungen für Hausunterricht (für Schulen mit Profil Inklusion)  |  |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR wird beauftragt, auf das Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus einzuwirken, den vorgesetzten Dienststellen einen größeren Handlungsspielraum bei der Vergabe von Hausunterricht bei Schulen mit dem Profil Inklusion zu gestatten. Des Weiteren soll den Schulen ein größerer Handlungsspielraum bei der Gestaltung dieses Unterrichts eingeräumt werden.  |  |
| <b>Begründung</b>    | Bislang werden abhängig vom Regierungsbezirk und in Abstimmung mit den Zuständigen in den Regierungen im Realschulbereich in etwa 6 bis maximal 8 Wochenstunden Hausunterricht genehmigt. Die Erfahrung im Bereich der Inklusion zeigt aber, dass bisweilen kurzfristig bis mittelfristig Schülerinnen und Schüler aus diversen gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, die Schule zu besuchen. Da vor Ort das medizinische Betreuungspersonal fehlt (siehe Schulkrankenschwester), können diese Kinder nur unzureichend im Hausunterricht beschult werden. Die Abdeckung der Wahlpflichtfächer ab der 7. Jahrgangsstufe ist kaum gewährleistet, ein Unterricht und damit eine Leistungsfeststellung in den Nebenfächern sind unmöglich. Im Sinne einer gelingenden Inklusion ist hier dringend eine Nachbesserung notwendig. |  |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 38      nein 0      Enthaltung 0   |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input checked="" type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Zurückziehen <input type="checkbox"/> |

|                      |  |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|--|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 28                                  |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | BV Schwaben-Süd<br>und Unterfranken |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Verwaltungsangestellte in den Schulsekretariaten   |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass die Stellenzuweisungen und Eingruppierungen der Verwaltungsangestellten an den gestiegenen Verwaltungs- und Arbeitsaufwand der Sekretariate in den Realschulen angepasst werden.  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | Schulsekretariate sind mit anspruchsvollen, komplexen Aufgabenbereichen betraut. Sie sind Ansprechpartner für Schüler, Eltern, Kollegen, verantwortlich für unterschiedliche Verwaltungsabläufe und -aufgaben und arbeiten unter ständigen Stressfaktoren durch Störungen. Die Komplexität ihrer Aufgaben und die hohe Verantwortung sollten sich in der Entgeltgruppe abbilden und schnellere Beförderungsmöglichkeiten von E 6 in E 8 öffnen. Eine Unterbesetzung der Sekretariate am Nachmittag (bei der Vielzahl an Wahl- oder Förderunterrichten und offenen bzw. gebundenen Ganztagsangeboten) geht zulasten der Schulleitung. Schulen mit gebundenen oder offenen Ganztagsklassen sollte deshalb ein höheres Kontingent zur Verfügung stehen, da die Anzahl der Stunden nicht ausreicht, um am Vormittag und am Nachmittag den Bedarf vollumfänglich abzudecken. Um die Erreichbarkeit der Schule sicherzustellen, übernehmen Schulleitungen Sekretariatsdienste. Hinzu kommt, dass aufgrund der Diskrepanz zwischen der geforderten qualitativ anspruchsvollen Tätigkeit und der Entgelt-Stufe immer wieder große Schwierigkeiten bestehen, Stellen zu besetzen. |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 38                                  | nein      | 0                        | Enthaltung   | 0                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |   |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|---|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr  | 29                                  |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV  | BV Schwaben-Süd<br>und Niederbayern |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Abstandsgebot   |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR wird – wie bereits 2017 – erneut gebeten, sich mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass das Abstandsgebot (A15 zu A15Z) eingehalten wird.  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | Das Aufgabenspektrum der Schulleitungen ist in den letzten Jahren immer umfangreicher geworden. Zudem binden die steigende Zahl der Schülerinnen und Schüler mit emotional-sozialen Problemen und die zusätzlich durch die BaySchO übertragenen Aufgaben im Rahmen der Inklusion zunehmend mehr Kapazitäten und damit zeitliche Ressourcen. Es darf auch unter dem Aspekt der Wertschätzung betrachtet werden, dies in einer angemessenen Abstandswahrung abzubilden. Dass die Anrechnungsstunden für die Schulleitungen um eine Stunde erhöht wurden, wird positiv wahrgenommen, löst allerdings nicht die „Unwuchten“, die durch die Nichteinhaltung des Abstandsgebots gegeben sind. |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja  | 38                                  | nein      | 0                        | Enthaltung   | 0                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme   | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |  |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|--|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr   | 30                                  |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV   | BV Schwaben-Süd<br>und Unterfranken |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Mittel für schulische Fahrten  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass die Mittel für schulische Fahrten erhöht und Restbeträge des Budgets automatisch übertragen werden.   |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | Schulische Fahrten sind unverzichtbarer Teil des schulischen Lebens und prägen das Profil einer Schule mit. Zusätzliche Preisanpassungen (Fahrkosten, Unterkunft, Begleitprogramm), führen automatisch zur Erhöhung der Kosten, so dass auch bei einem unverändert durchgeführten Fahrtenprogramm insgesamt weniger Mittel zur Verfügung stehen. Um auch künftig das Schulleben durch Fahrten mitgestalten zu können, ist es wichtig, die erforderlichen Rahmenbedingungen zu gewährleisten. |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja   | 38                                  | nein      | 0                        | Enthaltung   | 0                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme  | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |

|                      |   |                                     |           |                          |              |                          |
|----------------------|---|-------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr  | 31                                  |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV  | BV Schwaben-Süd                     |           |                          |              |                          |
|                      | evtl. Person  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Schnellere Beförderung der Qualifizierten Beratungslehrer/innen zu Beratungsrektoren/Beratungsrektorinnen   |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR möge sich dafür einsetzen, dass für Qualifizierte Beratungslehrer/innen, die sich in dieser Tätigkeit bewährt haben, mehr A14-Stellen als Beratungsrektoren/Beratungsrektorinnen ausgewiesen werden und eine schnellere Beförderung möglich ist.  |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | Qualifizierte Beratungslehrer/innen haben ein zeitaufwändiges, sehr anspruchsvolles Erweiterungsstudium absolviert. Wie sich aus den Tätigkeitsberichten entnehmen lässt, ist der umfangreiche Beratungsbedarf (Schullaufbahnberatung intern und für SuS anderer Schularten, die einen Wechsel überlegen, Ansprechpartner für berufliche Orientierung im Rahmen des schulspezifischen Konzepts, pädagogisch-psychologische Beratung, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Beratungseinrichtungen) nicht durch eine Stunde Anrechnung und eine weitere FSF-Stunde abgedeckt. Ebenso sind die neuen Aufgaben als "Übertrittscoaches" im Rahmen der Weiterentwicklung des Übertrittsverfahrens, auch wenn diese mit einer zusätzlichen Anrechnungsstunde berücksichtigt werden, mit erheblichem Aufwand verbunden und unterstreichen die Bedeutung ihres umfangreichen Tätigkeitsspektrums. Durch ihre fachliche Expertise entlasten die Qualifizierten Beratungslehrer/innen die Schulleitungen und sind wichtige, kompetente Ansprechpartner/innen im Beratungs- und Unterstützungsteam einer Schule und damit Teil des professionellen Systems. |                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja  | 38                                  | nein      | 0                        | Enthaltung   | 0                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme   | <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |



|                      |   |  |           |                          |              |                          |
|----------------------|---|--|-----------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Antrag</b>        | Nr  | 32                                     |           |                          |              |                          |
| <b>Antragsteller</b> | BV  | BV Schwaben-Süd<br>und BV Niederbayern |           |                          |              |                          |
| <b>Titel</b>         | Coaching für Schulleitungen   |  |           |                          |              |                          |
| <b>Formulierung</b>  | Die VBR möge sich dafür einsetzen, dass die Weiterqualifizierung für Schulleiterinnen und Schulleiter zum zertifizierten Coach möglich wird.  |  |           |                          |              |                          |
| <b>Begründung</b>    | <p>An neue Schulleitungen werden vielfältige Anforderungen gestellt, die ein überlegtes und vielfach schnelles Agieren in unterschiedlichsten Situationen fordern und mit sehr hoher Verantwortung für alle Mitglieder der Schulfamilie verbunden sind. Ein professionelles Coaching, das in Führungsebenen zum selbstverständlichen Repertoire gehört, sollte auch für Schulleiter/innen möglich sein. Das eigene Führungsverständnis und die Führungsrolle zu definieren und das Handeln als Führungskraft in unterschiedlichsten Situationen zu reflektieren mit dem Ziel der Optimierung und Professionalisierung kann durch Feedback auf Augenhöhe mit einer Person des Vertrauens, die im System Schule führungs- und organisationserfahren ist, maßgeblich unterstützt werden, um sicherzustellen, dass der Paradigmenwechsel in die neue Rolle von Anfang an gut vollzogen wird. Um kollegiales Coaching anbieten zu können, die für Schulleitungen (Schulleiter/innen, Konrektoren, ZwRSKs und Mitglieder der erweiterten Schulleitung) von enormem Mehrwert sind, ist eine zertifizierte Ausbildung wünschenswert und notwendig. Die Akzeptanz des Coachings wird nur dann höher sein bzw. überhaupt gegeben sein, wenn sie von Führungskräften für Führungskräfte erfolgt und Standard in allen MB-Bezirken ist.</p> |  |           |                          |              |                          |
| <b>Abstimmung</b>    | ja  | 38                                     | nein      | 0                        | Enthaltung   | 0                        |
| <b>Ergebnis</b>      | Annahme   | <input checked="" type="checkbox"/>    | Ablehnung | <input type="checkbox"/> | Zurückziehen | <input type="checkbox"/> |